Pandora Hearts meets Tsubasa Chronicle

Von X-Breakgirl

Kapitel 3:

"Ok, jetzt können wir uns meinetwegen auf die Suche machen." Break schiebt sich den letzten Bissen Kuchen in den Mund. "Und, wer wird mich begleiten?"

"Wenn du gehst, bleibe ich hier, Clown." Alice wirft den abgenagten Knochen zu dem Haufen auf ihrem Teller und greift nach einer neuen Fleischkeule.

"Also ich bin natürlich dabei. Was ist mit dir, Gil?"

"Ich auch. Ich habe keine Lust, dem blöden Hasen zuzusehen, wie sie sich weiter vollstopft."

"Wollen wir auch mitgehen, Mokona?"

Ja." Mokona hüpft auf Fye's Schulter. "Vielleicht spüre ich ja auch eine Feder."

Auch Shaolan will aufstehen, aber Fye schüttelt den Kopf. "Du kannst ruhig hierbleiben, Shaolan-kun. Sakura-chan würde dich bestimmt gern sehen, wenn sie aufwacht." Er zwinkert dem Braunhaarigen zu. "Und du wärst dann bestimmt auch gern bei ihr, oder nicht?"

"Danke, Fye-san. Ich hoffe, ihr findet Kurogane-san."

"Wie sieht euer Freund denn eigentlich aus?", erkundigt sich Oz, während sie auf dem Weg in die Stadt sind.

"Er ist ziemlich groß, hat schwarze Haare, rote Augen. Er trägt schwarze Kleidung und ein langes Schwert am Gürtel. Und er hat meistens einen ziemlich grimmigen Gesichtsausdruck."

"Genau wie Gilbert-kun, der schaut auch immer mürrisch", grinst Break.

"Ach, halt die Klappe."

"Klingt auf jeden Fall ziemlich auffällig, wie sie ihn beschrieben haben, Fye-san", meint Oz. "Bestimmt ist er jemandem aufgefallen, wenn er hier in der Stadt ist. Teilen wir uns doch einfach auf und befragen die Leute, ob sie ihn gesehen haben."

"Eine gute Idee, Oz-kun", lobt Break ihn. "Wenn keiner etwas dagegen hat, bilde ich mit Fye-san ein Team."

"Dann gehen Oz und ich in diese Richtung." Gil zeigt nach Westen. "Bei Sonnenuntergang treffen wir uns wieder hier. Wenn ihr dann nicht da seid, kehren wir ohne euch zum Anwesen zurück."

"Verstanden. Wir werden uns natürlich genau an deine Anweisungen halten, Gilbert-kun."

"Blödsinn", entgegnet Gil. "Wir beide wissen, dass du das nicht ernst meinst, Break."

"Wie ich sehe, ist es ihnen also gelungen, den Eindringling gefangen zu nehmen." Rufus Barma steht mit Vincent und Oscar vor der Zelle, wo Kurogane eingesperrt

wurde.

Der Schwarzhaarige sitzt mit geschlossenen Augen in einer Ecke und zeigt keine Regung.

"Schläft er noch?" Oscar tritt näher an die Gitterstäbe heran. "Wie lange wird es dauern, bis er wieder aufwacht und wir ihn befragen können, Vincent-kun?"

"Ein paar Stunden werden wir wohl noch warten müssen." Vincent gähnt breit.

"Verzeihung. Aber die Kraft meines Chain Dormouse zu benutzen, hat mich müde gemacht. Wenn sie mich entschuldigen."

"Ich habe auch noch einige Unterlagen, die ich durcharbeiten muss." Rufus folgt Vincent den Gang entlang Richtung Treppe.

"Und ich? Vielleicht sollte ich mal wieder meinen lieben Neffen besuchen." Oscar wendet sich ebenfalls zum Gehen. Er bemerkt nicht, wie Kurogane hinter seinem Rücken kurz ein Auge öffnet.

"Das ist schöne Stadt hier." Mokona, auf Fye's Schulter sitzend, schaut sich aufmerksam nach allen Seiten um. "Und so friedlich. Ich wünschte, Shaolan und Sakura könnten sie jetzt auch sehen."

"Wir nehmen sie einfach beim nächsten Mal mit", lächelt Fye. "Ich glaube nämlich nicht, dass wir Kuro-rin heute finden. Und wir müssen ja auch herausfinden, ob es hier eine Feder gibt."

"Ich kann leider keine spüren."

"Was für eine Feder?" Break knabbert an einem großen, runden Lolli. "Ihr habt noch kein Wort von einer Feder gesagt. Was ist denn so besonderes daran?"

"Es sind Sakura-chans Erinnerungen. Sie hat sie vor einiger Zeit verloren, und sie haben die Form von Federn angenommen. Wir versuchen, sie einzusammeln, um sie ihr zurückzugeben."

"Erinnerungen, die sich in Federn verwandelt haben?" Break beißt ein Stück von seiner Süßigkeit ab. "Das ist mal eine interessante Geschichte. Ich würde sehr gern mehr darüber erfahren. Und bei der Gelegenheit könntet ihr mir ja auch erzählen, woher ihr eigentlich kommt."

"Das haben wir doch schon. Wir sind Reisende..." Fye verstummt, als er den veränderten Ausdruck in Break's Auge bemerkt.

"Ich habe deutlich gehört, wie du auf das Dach unserer Kutsche gefallen bist. Und die beiden Kinder sind auf die gleiche Weise in den Salon bei Sharon-sama gekommen. Also, verrätet mir doch bitte, wie euch das gelungen ist."

"W-wir sind w-wirklich R-reisende." Mokona schmiegt sich an Fye's Wange. "A-aber w-wir durchqueren die D-dimensionen und b-besuchen immer wieder n-neue Welten. D-das ist die W-wahrheit."

Zur Verblüffung beider beginnt Break laut zu lachen und klatscht in die Hände.

"Wunderbar, wirklich erstaunlich. Jetzt habt ihr mich richtig neugierig gemacht."

"Glauben sie uns denn so einfach?"

"Warum denn nicht? Das Abyss ist schließlich auch eine andere Dimension als unsere. Warum soll es dann nicht noch weitere geben?"